Reisegelegenheiten.

HAMBURG-AMERIKANISCHE PACKETFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT

Directe zweimal wöchentliche Post-Dampfschiffahrt zwischen

NEW YORK und HAMBURG

auf der Hinreise **Plymouth** (für London) und **Cherbourg** (für Paris), und auf der Rückreise **Havre** (für Paris, Southampton oder London) anlaufend, vermittelst der neuen, auf das Solideste erbauten und Eleganteste eingerichteten großen, eisernen Postdampfer der **Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.**

Abgangstage:
Von New-York: **Donnerstags und Sonnabends.**
Von Hamburg: **Mittwochs und Sonntags.**
Von Havre: **Sonnabends.**

Dies ist die älteste deutsche Linie, welche den Verkehr zwischen Amerika und Europa vermittelt, und ihre allgemeinlich bekannten Dampfschiffe bilden die **einzige, direkte, deutsche Verbindung** zwischen Hamburg, Havre und New-York. Bei Kauf von Billetten ist daher genau darauf zu achten, daß dieselben den Titel: **Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft** tragen.

Für die große Beliebtheit dieser Linie spricht der Umstand, daß sie seit ihrem Bestehen über

eine Million Passagiere beförderte

und sich dabei deren vollste Zufriedenheit erwarb.
Cajüts-Accommodationen unübertrefflich.
Größtmöglicher Comfort für Zwischendecks-Passagiere.

Die von dieser Linie beförderten Auswanderer werden in New-York in demunter Staatsüberaufsichtstehenden **„Castle Garden"** gelandet und von da durch die Agenten der Linie direkt weiter befördert, so daß sie den Castle Garden, wo sie sich unter dem Schutze der Behörden befinden, vor ihrer Abreise nicht zu verlassen brauchen.

☞ **Durchbillets von irgend einem Platze in Europa nach irgend einem Platze in Amerika zu billigsten Preisen.**

Passage-Preise von New York:
1. Cajüte, $100, 2. Cajüte, $60.
Zwischendeck $30
Zwischendeck nach Paris, $31.50. Nach Paris und zurück, $53.
Von Plymouth nach London frei.

Zwischendeck von Europa $22.

Billete für Hin- und Rückreise, zu bedeutend reduzirten Preisen.

Kinder zwischen 1 und 12 Jahren die Hälfte. Kinder unter 1 Jahr frei. (Alle incl. Beköstigung.)

Die von dieser Linie herausgegebene "European Tourist Gazette" wird Applikanten gratis zugesandt. Man wende sich an

C. B. Richard & Co.,
General-Passage-Agenten, 51 Broadway, New York, oder an Scranton City Bank oder Wm. F. Kiesel & Co., Scranton, Pa.

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN und NEW-YORK!

Direkte deutsche Post Dampfschiff-Fahrt
von Southampton
vermittelst der beliebten eisernen Postdampfschiffe

Elbe,	Main,
Habsburg,	Neckar,
Donau,	Hohenzollern,
Oder,	Gen. Werder,
Fulda,	Hohenstaufen,
Weser,	Salier,
Rhein,	Braunschweig,
Nürnberg,	Werra.

von 3000 Tonnen und 700 Pferdekraft.

Die Expeditions-Tage sind wie folgt festgesetzt

Von Bremen:
Jeden Sonntag und Mittwoch.
Von Southampton:
Jeden Dienstag und Donnerstag.
Von New York:
Jeden Sonnabend und Mittwoch,
an welchem Tage die Dampfer die Deutsche u. Vereinigten Staaten Post nehmen.

Die Dampfer dieser Linie halten zur Landung der Passagiere nach England und Frankreich in Southampton an

Passage-Preise:

	Von New York.	Von Bremen.
1te Cajüte	$100	$120
2te „	60	72
Zwischendeck	30	22

Nach Bremen und zurück.
1. Cajüte $185. 2. Cajüte $110. Zwischendeck $50
alle incl Beköstigung. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte, unter 1 Jahr frei.
Wegen Passage und Fracht wende man sich an Oelrichs u. Co., 2 Bowling Green, New York, oder an
Wm. F. Kiesel u. Co., 513 Lackawanna Ave. und H. Osthaus, 302 Lackawanna Avenue.
Agenten für Scranton.

HOSTETTER'S BERUEHMTES MAGEN BITTERS

Hostetter's Magenbitteres entspricht den Anforderungen der jetzt herrschenden rationellen Arznei-Philosophie. Es ist ein völlig reines vegetabilisches Heilmittel, welches die drei wichtigen Eigenschaften, die eines Vorbeugungs-, Stärkungs- und Säfteverbesserungs-Mittels, enthält. Es festigt den Körper gegen Krankheit, kräftigt den Magen und die Leber, wenn sie starr geworden sind und belebt dieselben auf's Neue und bewirkt im ganzen Organismus eine heilsame Aenderung.

Zu haben bei allen Apothekern und bei Händlern im Allgemeinen.

Scranton Spar-Bank, und Trust-Compagnie,
426 Lackawanna Avenue,,
nimmt Gelder an für Sparzwecke und zahlt Interessen dafür am ersten Tage des Januar und des Juli jedes Jahr. Die Bank nimmt ferner Bonds oder versiegelte Geldpackete zum Aufbewahren an, und berechnet dem Eigenthümer eine kleine Rente. Nach einem Befehl der verschieden Courten von Lackawanna County ist diese Bank als Depositorium aller an das Gericht zu zahlenden Gelder gemacht. Regierungspapiere werden ge- und verkauft.
E. N. Willard, Präsident.
A. H. Christy, Cassirer.
L. A. Waters, Sekr.

Charles Müller,
Herren Schneider,
Centre Straße,
empfiehlt sich für alle in sein Fach einschlagende Arbeiten, und besorgt besonders schnell und billig Reparaturen und die Reinigung von Kleidern.
Trotz meines hülfsloen Zustandes habe ich bisher alle Arbeiten zur Zufriedenheit gethan und werde dies auch in der Zukunft thun.
Chas. Müller.

Owen Cusick,
Leichenbesorger,
der populäre hat an der Spruce Straße, gegenüber dem Courthause, einen Leichthall eröffnet.

E. Stegmayer u. Sohn's
Bier-Brauerei,
Wilkesbarre, Pa.

Vergeßt nicht,
daß man jetzerzeit die besten Vortheile beim Kaufe von Taschen- und Wanduhren, Schmuckachen, Silberwaaren 2c. bei
Freeman
erhalten kann. Ein großer und eleganter Vorrath der jüngsten Muster auf die solideste Art verfertigt, fortwährend vorräthig; alle verkauften Artikel werden garantirt.
Reparaturen an Uhren und Juwelen wird spezielle Aufmerksamkeit ertheilt.
Im Store wird Deutsch gesprochen. **C. W. Freeman,**
195 Lackawanna Av. Valley Haus Block.

Brod- und Kuchenbäckerei
von
John Scheuer,
nahe Schadt's Eishaus, 11. Ward.
Store: Ecke Cedar u. Willow Straße.
Liefert ein vorzügliches Weiß- und Schwarzbrod, Kuchen jeder Art, Cakes, Pies, Bickuit, Rolls und ähnliches Backwerk. Gesellschaften und Pic Nics werden mit Allem bedient.
Ziwm- und Formkuchen jeden Samstag frisch.
Unter Zusicherung reeller Bedienung bittet um geneigte Aufträge
26 John Scheuer.

Stadt und County.

☞ Im Schuhstore der Gebr. Fischna Cedarstr. findet man die beste Waare.

Wünscht ihr den King Kochofen;
Wünscht ihr den Queen Kochofen,
Wünscht ihr Blechwaaren,
Wünscht ihr Eisenwaaren,
Wünscht ihr Carpenterwerkzeuge,
Wünscht ihr Gas- und Wasserröhren,
Wünscht ihr Minerswerkzeuge,
Messerschmiedwaaren oder Vogelkäfige,
bei Gebr. Leonard,
514 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

☞ Chas. Scheuch's Stiefel- und Schuhgeschäft ist mit den besten Waaren reichlich versehen und die Preise sind so niedrig, wie irgendwo in der Stadt. 2

☞ Im Store von Michael Miller, Cedar Avenue und Hickory Straße, ist immer zu haben das berühmte Newark Lager beim Dutzend Flaschen, sowie die größte Auswahl von Groceries und Provisionen aller Art; auch hält er die besten Kutschen und Pferde zu vermiethen — Alles zum niedrigsten Preis. — Sprecht bei ihm vor und überzeugt Euch selbst. 6
Bier beim Fäßchen nach jedem Stadttheile geliefert.

☞ Jakob Geiger, jr., 504 Cedar Avenue. — Großer Vorrath von Pfeifen, Cigarrenspitzen, Etuis, Tabaksbeutel, Tabak. Beste Cigarren eigener Fabrikation empfiehlt er allen Rauchern.

☞ Das M. Robinson'sche Bier in Flaschen, einzeln und beim Dutzend, ist von jetzt ab regelmäßig durch Hrn. August Schimpff, Ecke Cedar Ave. und Hickory Straße, zu beziehen. Bestellungen werden prompt ausgeführt. 13

☞ Soeben erhalten: Eine Partie ausgezeichneter Schweizer, Limburger, Hand- und Schmierkäse, Servelatwurst und Delikatessen verschiedener Art.
Desgleichen ein feines Familien-Mehl, welches nicht zu übertreffen ist. Preise so billig wie irgendwo.
J. F. Widmayer.

Schul-Behörde.

Präs. Wormser rief die Direktoren am Montag Abend um halb 8 Uhr zur Ordnung.

Die Zahlungslisten der Angestellten im Betrage von $8,484.35 wurden passirt, und $10,000 für Schulzwecke verwilligt.

Supt. Roney erstattete seinen Monatsbericht, nach welchem durchschnittlich 5,935 Kinder die Schule besuchten.

Anwalt Günster berichtete, daß er den Besitztitel der Lot an Croton Straße untersucht und gut befunden habe; für den Kaufpreis wurde eine Anweisung ausgestellt. Präs. Wormser sagte, er habe die Verkaufsurkunde für die zehn Fuß an die St. Mary's Gemeinde im Besitz und das Geld sei in Händen des Anwaltes.

Eine Masse Veränderungen im Lehrerpersonale wurden von Supt. Roney empfohlen und genehmigt. Derselbe berichtete ferner, daß er auf Anweisung des Staats-Departements dem Musiklehrer E. J. Davies sein Salair für Mai vorenthalten habe. An das Lehrer Comite verwiesen.

Für Rechnungen im Betrage von $135.61 wurden Anweisungen ausgestellt.

Das Bau Comite machte eine Anzahl höchst wichtiger Empfehlungen, die wir hier wiedergeben:

Ein zweistöckiges Backsteingebäude, 30 bei 60 Fuß, hinter No. 9 in Pine Brook; eine Steinmauer an der Vorderseite von No. 3; Ankauf zweier Lots, zusammen 100 bei 119 Fuß, an Morris Avenue, zwischen Jackson und Washburn Straßen, für $800, um ein zweistöckiges hölzernes Schulhaus darauf zu errichten; ein einstöckiges Angebäude an No. 11 zu fügen; während der kommenden Vakanz alle Thüren in dreistöckigen Schulgebäuden so abzuändern, daß sie sich nach Auswärts öffnen. Mit Ausnahme des Anbaues an No. 11 wurden sämmtliche Empfehlungen genehmigt, und auf Antrag von Beamish ferner beschlossen, Pläne für ein neues Schulgebäude auf der soeben erworbenen Lot in der 19. Ward vorbereiten zu lassen.

Auf Wunsch des Musiklehrers Davies wurde ein aus Morris, Miller und Pughe bestehendes Comite ernannt, um ihm bei den Kinder-Conzerten behülflich zu sein.

Das Bau Comite wurde autorisirt, zu Angeboten für das Schulgebäude No. 9 aufzufordern. Vertagt.

Stadtrath.

Der Select Council hielt am Donnerstag Abend seine regelmäßige Versammlung.

Franz reichte eine Resolution ein für die Ebenung von Lafayette, Swetland, Lincoln und Garfield Straßen in der 4. Ward. Nach zweimaliger Debatte wurde dieselbe angenommen.

Solicitor Burns empfahl den Stadtvätern die Zahlung der Kosten in dem Griffiths Klagefall, da sie sich sonst einer Mißachtung des Gerichtes schuldig machten. Dem Wunsche wurde entsprochen.

Eine Eingabe des Stadtgeometers in Bezug auf den zweiten Sewer Distrikt wurde referirt; desgleichen eine von der Sanitätsbehörde für einen Abzugsgraben die Jackson Straße hinab, von Main Avenue bis zum Lackawanna Fluß.

Beschlossen wurde, am 9. Juni eine gemeinschaftliche Sitzung zur Wahl eines Straßen Commissärs abzuhalten.

Die Defizitverordnung wurde dann aufgerufen und beantragt, dieselbe sofort dem Comite über Voranschläge zur Berichterstattung zu übergeben. Das Comite berichtete nach einer Pause von fünf Minuten günstig und die Verordnung passirte trotz der entschiedenen Opposition von Mattes erste und zweite Lesung. Die Verwilligungsverordnung wurde zur nächsten regelmäßigen Sitzung übergelegt.

Ein Beschluß beauftragt den Stadtgeometer, die Lackawanna Avenue Brücke zu untersuchen und über deren Zustand Bericht zu erstatten.

Angenommen wurde eine Resolution zur Feststellung der Fußweg-Linien an Cedar Avenue.

Eine Petition von Grundbesitzern der 16. Ward für Zweigsewers zwischen Penn und Franklin Avenues wurde genehmigt.

Bürger der ersten und zweiten Ward reichten ein Gesuch ein, daß der Liberty Schlauch Co. No. 2 in Providence eine Dampfspritze angeschafft werde. An das Feuer Comite überwiesen.

Irgend ein unternehmender Mann will an der Penn Avenue, nahe Galland's Fabrik, Badehäuser errichten und das Gesuch ging an das Comite über öffentliche Gebäude.

Eine Anzahl Petitionen für Vergünstigungen verschiedener Art wurden eingereicht und referirt.

Nach Bewilligung einer Partie Rechnungen erfolgte Vertagung.

Der Stadtrath trat am Samstag Abend zu einer gemeinschaftlichen Sitzung zusammen, um einen Straßen Commissär für die nächsten zwei Jahre zu erwählen. Kellow, vom Select Council, wurde zum Vorsitz berufen. Als Kandidaten vorgeschlagen wurden John J. Maghran, Lewis H. Wint und C. W. Thompson. Die erste Abstimmung hatte die Erwählung von Maghran zur Folge, welcher 20 Stimmen erhielt —elf vom Select Council und neun vom Common Council. Wint hatte 16 Stimmen—sieben vom Select und neun vom Common Council; Thompson erhielt eine Stimme, diejenige von Mattes. Mehrere der Republikaner waren „zufällig" abwesend. Nach der Wahl erfolgte sofort Vertagung.

Da es die Steuerzahler vielleicht interessirt, so geben wird nachstehend die Abstimmung für Straßen Commissär:

Select Council.

Für Maghran—O'Donnell, Grier, McCawley, Barrett, Dürr, Thauer, Melvin, Kriegbaum Vaughan Gordon, Hart und Kellow—12.

Für Wint—Farries, Hughes, Albro, Franz, Seward, Davis, O'Boyle—7.

Für Thompson—Mattes.

Common Council.

Für Magran—Watkins, Griffiths, Dubigg, Weir, Reule, Manley, Roß, Lavelle, Gallagher—9.

Für Wint—Welsh, Richards, Williams, Frear, Chittenden, Killam, Maguire, Howe, Mellett—9.

Total: Maghran 21, Wint 16, Thompson 1.

Eine regelmäßige Sitzung des Common Council wurde am Montag Abend abgehalten.

Auf Antrag von Roß wurde beschlossen, 2000 Fuß Schlauch anzuschaffen.

Im Uebrigen war die Sitzung eine der traurigsten, die noch je abgehalten wurden. Die Herren stritten sich über alles Mögliche und Unmögliche, kamen aber zu keinem Entschlusse, und nachdem mehrere Rechnungen passirt wurden, erfolgte Vertagung.

Vermischte Lokal-Berichte.

☞ Wir machen Diejenigen, welche auf ein gutes Familien- und Lokalblatt abonniren wollen, darauf aufmerksam, daß wir mit der nächsten Nummer den prachtvollen und höchst interessanten Roman: „Am Horizont", das neueste Produkt aus der Feder des allbeliebten Romanschriftstellers Friedrich Friedrich, beginnen werden. Da wir nicht garantiren wollen, Nücknummern nach Belieben liefern zu können, so machen wir im Voraus speziell auf die Erzählung aufmerksam, die allein den Preis eines Jahrganges des „Wochenblatt" werth ist.

— In Sachen des „Proprietors Schulfonds" wurden vorige Woche wieder eine Anzahl Zeugen vernommen, doch wird über deren Aussagen nichts Genaueres bekannt, als daß man glaubt, bis zum Wiederzusammentritt des Luzerne County Gerichtes die ganze Angelegenheit demselben vorlegen zu können. Advokat P. P. Smith von Honesdale, welcher den Scranton-Dunmore Schuldistrikt vertritt, scheint sicher auf einen günstigen gerichtlichen Entscheid zu rechnen. Die Kläger sind durch Richter Jessup und die Advokaten J. J. Post und J. P. Hand repräsentirt. Jedenfalls wird der Prozeß vor die Supreme Court gebracht, da eine Summe von einer Million Dollars davon abhängt.

— Am kommenden Dienstag findet die Excursion der Vesper literarischen Gesellschaft statt. Die Theilnehmer werden von hier per L. u. S. Bahn nach Wilkesbarre fahren und von dort per Dampfer Susquehanna nach Nanticoke. Wir hören, daß sich die Deutschen zahlreich daran betheiligen werden und die Tickets, welche für die Hin- und Herreise nur einen Dollar kosten, raschen Absatz finden. Die Battalion Band wird die Excursionisten begleiten. Tickets sind bei allen Mitgliedern und auch in der Office des „Wochenblatt" zu haben.

— Die Del. L. u. W. Bahn läßt eine große Anzahl neuer Passagierwagen bauen.

— Der Bericht der Großgeschworenen über den Ankauf des Eigenthums für ein County Gefängniß war „für die Katz", denn nach reiflicher Ueberlegung fand man, daß dasselbe in Dunmore liegt, während das Gesetz vorschreibt, daß das Gefängniß im Weichbilde von Scranton sein muß. Daß Dunmore Borough sich an einigen Stellen bis an die Washington Avenue herabdrängt, ist ohnedies ein Unding. Von Rechtswegen gehört der unter Jefferson Avenue gelegene Landstrich zu Scranton.

☞ „Um die Welt" illustrirt diese Woche den Schauplatz der gräßlichen Katastrophe an der Brooklyner Brücke und giebt einige weitere Ansichten dieses Wunderwerkes, nebst einer Büste von W. A. Röbling. Ein amerikanischer Mai im Jahre 1883, die internationale Ausstellung zu Amsterdam und drei hübsche Skizzen aus Griechenland folgen obigen Bildern.

— Die Brüder Michael und James Gallagher, welche in der verrufensten Gegend der Stadt (den Diamond Flats) wohnen, wollten sich am Donnerstag einen lustigen Tag machen, ergaben sich zu diesem Zwecke dem Fuselsuff und betrugen sich an der Penn Avenue sehr lärmend. Polizist Jordan, der sie in gütlicher Weise zur Heimkehr mahnte, wurde von denselben angegriffen und nur mit Hülfe des Constabler Hart gelang es ihm, seine Angreifer in das Stationshaus abzuführen. Bei dem Verhör vor dem Mayor stellte sich heraus, daß sie ihren Schnapps in der Kneipe von Jack Jones erhielten. Die Gallaghers mußten die Kosten zahlen und Bürgschaft für ihr Erscheinen vor Gericht stellen, um sich wegen Widersetzlichkeit gegen einen Beamten zu verantworten.

Hayesville, Ohio, 11. Februar 1880.
Es freut mich ungemein sagen zu können, daß ich Hopfen-Bittern versucht habe, und daß diese Medizin mir mehr geholfen, als irgend eine andere, die ich je genommen. Ich habe nur zwei Flaschen verbraucht, würde aber keine $10 nehmen für was diese mir genützt und geholfen haben. Ich empfehle sie allen meinen Patienten an, und die besten Erfolge werden damit erzielt.
C. B. Mercer, M. D.

— Die Scrantoner Turner kehrten Mittwoch Nacht vom Bezirksturnfeste zurück und eine zufriedenere Schaar haben wir noch selten gesehen. Nicht allein wurden sie in der Stadt der Bruderliebe auf das Nobelste bewirthet und behandelt, auch der Umstand, daß die Riege von sechs Turnern fünf Preise errang, stimmte sie äußerst fröhlich. Die Preisgekrönten sind Turnwart Phil. Wirth und Fritz Hummler. Ersterer erhielt je einen Preis im Steinstoßen, Gewichtstemmen, Seilklettern und Wettrennen, und letzterer trug einen Preis im Ger- oder Stabwerfen davon.

Die Philadelphier aünschen sehnlichst, daß Scranton das nächstjährige Bezirksturnfest beanspruchen möchte, denn sie haben ordentlich Heimweh nach unserer Stadt und können die schönen Tage von Anno 73 nicht so leicht vergessen.

Wenn der Scranton Turnverein Anspruch auf das Fest machen will, so ist es schon jetzt nöthig, daß die aktiven und passiven Mitglieder sich in's Geschirr legen und wacker arbeiten, um mit Ehre bestehen zu können. Die neue Halle wird bis zum Ende dieser Woche fertig und der Verein hat somit nun wieder eine Heimath, wo er ungenirt verkehren kann.

— Laut und in nicht mißzuverstehenden Ausdrücken wird von dem Stadtrath eine Verordnung gefordert, welche das Fahren der Bicycles auf den Fußwegen der Stadt verbietet. Es ist dies ein Zeitvertreib vornehmer Müßiggänger, der bereits zu einem öffentlichen Gemeinschaden geworden ist und aus diesem Grunde verboten werden sollte; der Schubkarren und die Kinderkutsche sind allenfalls noch durch die Nothwendigkeit zu entschuldigen, für das Bicycle existirt diese nicht; diese modernen Ritter hoch im Sattel können die Straße benutzen, was ja ohnedies durch ihre eigene Sicherheit geboten ist, denn bei einem Falle würde der knietiefe Straßenkoth als ein sanftes Bett dienen und keine Gefahr wäre vorhanden, daß sie ein Glied verletzen.

— Die Wohnung von Anthony Stone in Süd Abington wurde am Mittwoch Mittag von einem Blitzstrahl getroffen und erheblich beschädigt, aber Niemand verletzt.

— Leihstallbesitzer Hetzel hatte auf einer Weide bei Moscow sechs Pferde. In der Mittwoch Nacht wurde denselben Gift beigebracht, dessen Wirkungen drei der Thiere erlagen; zwei scheinen von dem vergifteten Futter nichts genossen zu haben und das andere wird genesen.

— Die Gerüchte von einer Arbeitseinstellung in den Cliff Werken der Dickson Companie, welche vorige Woche auftauchten, waren unbegründet. Veranlassung zu einiger Unzufriedenheit hatte der Umstand gegeben, daß nach einer neulichen Verordnung der Zahltag vom ersten Samstag nach dem Zehnten im Monat auf den dem Zwanzigsten zunächst fallenden Samstag verlegt worden war. Die Arbeiter sandten eine Deputation an Präsident Voice, welche um Beibehaltung der alten Regel ersuchte; er verweigerte das Gesuch und damit gaben sich die Arbeiter zufrieden.

— Bei großen Gedrängen an öffentlichen Orten hat man hier, wo die väterliche Fürsorge deutscher Polizeibüttel fehlt, den Gebrauch eingeführt, sich in einer Reihe aufzustellen, der sich die zuletzt Kommenden stets hinten anschließen. So geschah es auch am Samstag am hiesigen Bahnhofe, wo die Bahnangestellten abgelöhnt wurden. Der Versuch einiger rohen Bengel, sich zwischen die Anderen hineinzudrängen, stieß auf Widerstand und führte zu einem lebhaften Handgemenge, welches bei der sprichwörtlich gewordenen Rohheit der Mehrzahl der „Railroaders" einen ernstlichen Charakter anzunehmen drohte. Als die Polizei ankam, war der Streit gedämpft und die Betheiligten schienen nicht gewillt, einander anzugeben. John Grogan war der Einzige, welcher gefährliche Verletzungen davon trug; er hatte drei Kopfwunden und eine über dem linken Auge, eine Verletzung am Rücken und seine Visage glich einer deutschen Landkarte in Farbendruck.

Grogan's Zustand hat sich seitdem derart verschlimmert, daß er gestern kurz nach Mitternacht starb. Der Verwundete hat die Brüder George und Charles Lasher als diejenigen bezeichnet, welche ihm die Wunden beibrachten und Ersterer wurde am Dienstag Abend verhaftet. Michael Caverly, angeblich der Anstifter des Streites, ist gleichfalls festgesetzt worden.

— Herr A. Zenke wird heute (Donnerstag) seinen Sommergarten eröffnen und hat für die Gelegenheit sich mit Allem versorgt, was des Menschen Herz erlabt. Damen werden mit Eis Cream und Erdbeeren bedient. Für gute Musik ist gesorgt.

— Die Herren George Wahl und Henry Dümmler bauen an der Linden Straße, oberhalb Adams Avenue, ein großes Wohnhaus für zwei Familien, welches seiner Vollendung rasch entgegen geht. — Nicht weit davon hat Herr Andreas Rauschmaier das Fundament für ein neues Haus fertig, welches er auf das hintere Theil seiner Lot stellt.

— Advokat und Gesetzgebungs-Repräsentant Herr Lemuel Amerman ließ sich am Donnerstag mit einem Frl. Mary C. Van Nort in das Ehejoch schmieden. Natürlich hat er unsere besten Glückwünsche.

— Unser Nachbar Dr. Gates hat seine Office nach einem der Handley Wohnhäuser an Wyoming Avenue verlegt.

— Herr E. Morris kaufte am Dienstag die Hälfte des Library Block, das Globe Waarenhaus umfassend, für $40,000.

— Der Wahlplatz des ersten Distriktes der 8. Ward ist nach A. O. Snow's Schuhstore an Wyoming Avenue verlegt worden.

— Frau Barber hat sich von der Pockenkrankheit erholt, aber zwei ihrer Kinder sind jetzt davon befallen.

— Im Monat Mai ereigneten sich hier 70 Geburten und 58 Todesfälle, und 17 Trauungen fanden statt.

— Die Lokomotive des Buffalo Expreßzuges an der D. L. u. W. Bahn rannte am Dienstag Abend bei Binghamton in einen Frachtzug hinein. Die Passagierwagen wurden zum Theil beschädigt, aber Niemand verletzt.

— Wir hören, daß Herr Karl Müller in Pine Brook seine Wirthschaft an John Caspar verkauft hat.

*** „Verächtliche Menschen machen sich ihrer Nebenmenschen Leiden zu Nutzen, um sie zu peinigen". Eklige Krankheiten, wie z. B. die goldene Ader, Rheumatismus, Verstopfung, Malaria, Rückenleiden u. s. w. machen sich Unvorsichtigkeiten, die der Mensch begeht, zu Nutze, um sie zu belästigen. Doch grad' dann kommt Nieren-Kraut zur Hülfe, und durch seine rechtzeitige Heilkraft vertreibt diese Menge unangenehmer Leiden. Es ist ein Beschützer gegen den Tod, denn es ist ein Freund in jeder Noth.

☞ Gebr. Williams, 314 Lackawanna Avenue, verkaufen Eis Cream für Pic Nics und Festlichkeiten zu reduzirten Preisen. Familien und Wiederverkäufer werden versorgt. 24,3

Aus der 11. Ward.

Von Zeit zu Zeit spielen sich im alltäglichen Leben so urkomische Vorfälle ab, wie sie drolliger kaum von dem Komiker auf der Bühne oder dem Clown im Circus personifizirt werden können. Ein solches Stückleim kam jüngst unserm Reporter zu Ohren und er hielt es für allzu gelungen, um es der Vergessenheit anheimfallen zu lassen.—Es war vorige Woche, da trafen sich in der elften Ward zwei wohlbekannte Herren von Distinktion (der Eine zu Fuß, der Andere in seiner Kutsche), die gute Freunde und auch sonst keine Kostverächter sind. Leider führten sie ihre geschäftlichen Obliegenheiten nach verschiedenen Richtungen, aber ehe sie sich trennten, verabredeten sie, am Abend an einem gewissen Orte wieder zusammen zu treffen und gemeinschaftlich nach Hause zu fahren, da Beider Wohnung in der achten Ward ist. Gesagt, gethan. Der zu Fuß (wir wollen die Herren zur besseren Unterscheidung C. und D. nennen) erschien zuerst am Orte des Rendez-vous und erkundigte sich, ob Herr D. noch nicht dagewesen; auf den verneinenden Bescheid erklärte C., erst noch einen Freund nebenan besuchen zu wollen; er werde in einer Viertelstunde wiederkommen. Bald darauf erschien auch Herr D. mit der Kutsche, stieg aus, band Vorsichts halber das Pferd an und trat ebenfalls mit der Frage in das Lokal, ob C. noch nicht dagewesen sei. „Ja, derselbe wird sogleich zurückkehren," erhielt er zur Antwort. D. setzte sich zu einem Schoppen nieder und wartete Anfangs geduldig; als aber das Dunkel der Nacht sich herab senkte, eine Viertelstunde nach der andern verfloß und der Erwartete noch immer nicht erschien, da war es wohl kein Wunder, daß D. seinem Empfinden in den Worten Ausdruck gab: „Na, Donnerwetter, bleibt Der aber lange!"

Während D. im Innern mit einer wahren Engelsgeduld wartete, spielte sich vor dem Lokale eine andere Scene ab. C. war nemlich von seinem Besuche zurück gekehrt, hatte die Kutsche des Herrn D. erspäht und war stillschweigend und in der Hoffnung hinein gestiegen, daß der Besitzer des Fuhrwerkes in kürzester Frist erscheinen werde. Aber auch C. wartete vergebens von Viertelstunde zu Viertelstunde, auch er stellte sich die Frage: „Wo Der nur stecken mag?" Da keine Antwort erfolgte und er sich langweilte, so legte er sich zu einem Schlafchen in die Polster zurück. So mochte er eine Stunde oder länger geduselt haben und fand sich beim Erwachen noch immer allein. Des längeren Wartens müde, sandte er einen Jungen mit dem Auftrage in das Lokal, zu fragen, ob Herr D. noch nicht gekommen sei. Man denke sich das Erstaunen des Letzteren, als er auf die Frage: „wo denn C. eigentlich sei?" die Antwort erhielt: „Der säße schon seit zwei Stunden in der Kutsche und warte auf Herrn D." Die Heiterkeit der Anwesenden, als sie die Situation begriffen, läßt sich eher denken, als beschreiben. Tableaux, ohne Beleuchtung, zwei enttäuschte Freunde und ein rasch davon rollender Einspänner. Die Herren C. und D. aber sollen sich verschworen haben, nie wieder auf einander zu warten.

Definitiv festgestellt ist es noch nicht, aber ziemlich sicher scheint es trotzdem, daß die neue Bahn die Stafford Meadow Brook Vermessung für die Zweigbahn wählen wird, welche die Hauptlinie mit Scranton verbindet. Diese würde in der Nähe der neuen Stahlwerke Scranton berühren und von dort aufwärts wahrscheinlich nach den Scranton Flats führen, wofelbst vielleicht in der Nähe des neuen Pumphauses der Eisen Companie ein Stationsgebäude errichtet würde. Der Ober Ingenieur der Erie Bahn, Herr Chaunte, war vorige Woche hier und hatte eine Berathung mit Col. Wimmer, der die Oberleitung über die neue Bahn führte; über das Resultat derselben verlautet indessen nichts.

Wir machen die Deutschen unserer Ward und der Stadt überhaupt darauf aufmerksam, daß am kommenden Samstag das große Pic Nic der Invincible Feuer Companie im Central Park stattfindet. Die Mitglieder werden sich bestreben, diese Festlichkeit vor vielen anderen dadurch auszuzeichnen, daß sie den Besuchern für ihr Geld auch Unterhaltung bieten und zwar durch sogenanntes Volksturnen (Schwimmen, Wettlaufen, Klettern u. s. w.), sogar ein Seiltänzer wird seine Kunststücke zum Besten geben. Die Ringold Band spielt sowohl Nachmittags, wie auch Abends zum Ball.

Christ Klein wünscht zum Besten seiner Mitmenschen Folgendes bekannt zu machen: Er hatte einen Traubenstock, dessen Blüthen seit Jahren abfielen. Er düngte dieses Frühjahr den Stock mit Eisen- oder Feilspähnen und hat nun berechtigte Hoffnung auf eine gute Ernte, denn die Beeren entwickeln sich hübsch.

Herr Conrad Schröder hat die Backstein- und Pflästerer-Arbeit an den zu errichtenden Gebäuden des Hrn. M. Miller kontraktlich übernommen.

Infolge der Zahltage waren die Geschäfte am Sonntag hier ziemlich lebhaft und mancher maß die Straße doppelt und dreifach.

Frau M. Robinson war am Donnerstag so glücklich, bei der Verloosung einer Baulot, die an jenem Abend im Central Park Hotel vor sich ging, den Preis im Werthe von $400 davon zu tragen. Die Lot ist die dritte in ersten Block südlich von der Pittston Avenue Brücke.

Der heftige Regen am Montag Vormittag zerbrach eine Anzahl Scheiben im Schulgebäude No. 3 und mehrere Kinder wurden durch Glassplitter verletzt.

Grocerist Conrad Opper versorgt seine Kunden seit voriger Woche ebenfalls per Wagen.

Phil. Kirst's Grauschimmel (das Philadelphier Gespann) sehen jetzt besser aus, als je zuvor und der alte Deider ist stolz darauf, denn sie sind ihm an's Herz gewachsen.

Peter McNicholas, Constabler der 12. Ward, starb am Mittwoch.

Die Arbeiter in den Scranton Stahlwerken wurden am Samstag ausbezahlt.

Die Mitglieder des Central Park Kegel Cluks sprechen davon, in nächster Zeit ein Preiskegeln zu veranstalten und laden die Säumigen auf heute zu einer Besprechung ein, bei der Jeder anwesend sein sollte.

Vergeßt nicht, daß der Central Park Sonntag Abends bei günstiger Witterung hübsch beleuchtet ist.

— Eine Bartbeize muß bequem anzuwenden und leicht aufzutragen sein; sie darf sich nicht abreiben lassen, muß ein elegantes Aussehen geben und billig im Preise sein. Buckingham's Beize vereinigt in sich all diese Vorzüge. Man mache einen Versuch damit.

☞ Strohhüte in jeder Form und zu allen Preisen, in Brown's Bee Hive.

☞ Hand- und Reisetaschen, Koffer und andere Reise-Ausrüstungen, in Brown's Bee Hive.

☞ Das Putzwaaren Departement in Brown's Bee Hive ist vollständiger als irgend eines der Stadt.

Aus dem oberen Thale.

— Charles Quinn, ein ehemaliger Politiker, fiel am Sonntag Abend an der Main Straße in Carbondale infolge eines Schlaganfalles nieder und starb bald darauf. Er bekleidete früher mehrere Lokalämter.

— Am Donnerstag um Mittag wurde das von Frau Ball bewohnte Haus des Joseph Tennis in Archbald vom Blitze getroffen und entzündet, das Feuer aber ohne erheblichen Schaden gelöscht.

— Nick Betzholt, allen Scrantonern wohlbekannt, hat das Hotel der Frau Ball in Archbald übernommen.

— Herr Wm. Lietz hat seinen Antheil an der Jermyn Sargfabrik für die Summe von $5,000 an den Leichenbesorger Raub von Scranton ausverkauft und von seinem bisherigen Wirkungskreise am Samstag Abschied genommen. Am Montag Nachmittag um 2 Uhr verließ er in Begleitung seiner Familie und seines Schwiegersohnes Scranton, um nach Minneapolis in Minnesota überzusiedeln, woselbst er als Geschäftstheilhaber seines Sohnes in die Northwestern Cafe Companie eintreten wird. Die besten Wünsche zahlreicher Freunde begleiten ihn.

Hopfen Bitters ist das Reinste und Beste, das je gemacht wurde.

Es ist zusammen gesetzt aus Hopfen, Malz, Buchu, Mandrake und Dandalion,—die ältesten, besten und werthvollsten Medizinen in der Welt, enthalten die besten und heilsamsten Eigenschaften aller andern Heilmittel und ist der größte Blutreiniger. Leber Regulator und Nerven- und Gesundheit-Hersteller auf Erden. Keine Krankheit oder Leiden kann lange bestehen, wo dieses Bitters gebraucht wird, so umfassend ist seine Wirkung.

Es giebt neues Leben und Kraft den Schwachen. Allen, deren Beschäftigung Unregelmäßigkeiten des Leibes oder der Urinalorgane zur Folge hat, oder welche einen Appetiterzeuger oder anregendes Mittel nöthig haben, ist Hopfen Bitters unschätzbar, da es heilend und stimulirend wirkt, ohne zu berauschen.

Einerlei, was deine Gefühle oder Symptome sind, was die Krankheit oder Beschwerde ist, gebrauche Hopfen Bitters. Warte nicht, bis du krank bist; wenn du schlecht fühlst, gebrauche sofort Hopfen Bitters. Es mag Dein Leben retten. Hunderten hat sein Gebrauch geholfen. $500 wird bezahlt für einen Fall, den es nicht heilt oder erleichtert.

Leide nicht noch lab deine Freunde leiden, sondern gebrauche Hopfen Bitters und treibe sie an, ein Gleiches zu thun.

Bedenke, Hopfen Bitters ist kein gewöhnliches, mit Drogen gemischtes, berauschendes Mittel, sondern die reinste und beste Medizin, die je gemacht ward; des „Zuwalsten Freund und Hoffnung" und keine Familie oder Person sollte ohne dieselbe sein. Probirt das Bitters heute. (Juni.)

**Wirthschafts-Einrichtung zu ver